

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks der FUNUS Stiftung für das Geschäftsjahr 2019

Der Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks im Jahr 2019 wird vom Vorstand der FUNUS Stiftung gemäß § 7 Absatz 5 des Stiftungsgesetzes Sachsen-Anhalt vorgelegt und gibt Rechenschaft über die wesentlichen Aktivitäten der Stiftung im vergangenen Geschäftsjahr.

Gemäß Freistellungsbescheid zur Körperschafts- und Gewerbesteuer für das Kalenderjahr 2016 des Finanzamtes Halle (Saale) vom 24.01.2020 fördert die FUNUS Stiftung folgende gemeinnützige Zwecke:

- Förderung der künstlerischen Betätigung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 AO)
- Förderung der Volksbildung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO)
- Förderung der Heimatpflege (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 AO)

Im Jahr 2019 wurden die genannten Zwecke wie folgt gefördert:

- Projekt 1:** 9. Symposium zur Bestattungskultur
„Nach uns die Sintflut – Bestattungskultur im Zeichen der Nachhaltigkeit“
am 17.09.2019 in Leipzig
- Beschreibung: In diesem Jahr wurde die Frage untersucht, wie sich die aktuelle Nachhaltigkeitsdiskussion auf die Bestattungskultur auswirkt.
- Referenten waren:
Werner Kentrup, Bestatter aus Bonn
Dr. Imke Schneider, Umweltgutachterin aus Hamburg
Roman Höfers, Redakteur und Gärtner aus Braunschweig
Prof. Dr. Thomas Klie, Theologe aus Rostock
Dirk Neumann, Vorstand der WG Freiheit aus Halle (Saale)
Prof. Dr. Dr. Tade Spranger, Jurist aus Bonn
- 60 Teilnehmer
- Projekt 2:** Death Slam Nr. 4 & 5
- Beschreibung: Ein Death Slam ist ein an den Poetry Slam angelehnter Vortragswettbewerb, bei dem die Vortragenden selbstgeschriebene Texte, die sich um den Tod drehen, in einer vorgegebenen Zeit vortragen. Das Publikum wählt anschließend den Sieger.

Der vierte Death Slam fand am 09.05.2019 auf der Messe Leben & Tod in Bremen von 300 Besuchern statt
Der fünfte Death Slam fand am 26.09.2019 vor 100 Besuchern in Leipzig statt.

Projekt 3: Drunter & Drüber – Das Magazin für Endlichkeitskultur
Ausgabe 8 und 9

Beschreibung: Die Umsetzung des Stiftungszwecks in der täglichen Arbeit hat gezeigt, dass sich eine Bestattungskultur nur dann entwickeln kann, wenn sich Menschen überhaupt mit der Endlichkeit ihres Lebens auseinandersetzen.

Zu diesem Zwecke hat sich der Vorstand entschlossen, ein Magazin herauszugeben, das sich ausschließlich mit Themen um eben diese Endlichkeit des Lebens beschäftigt.

Dabei soll die Lektüre des Magazins durchaus unterhalten, damit sich gerade auch Menschen angesprochen fühlen, die ansonsten mit dem Tod nicht in Berührung kommen (wollen).

Geplant sind 2 Ausgaben der Drunter & Drüber pro Kalenderjahr.

Projekt 4: „Die Stadt der Sterblichen – Das Endlichkeitsfestival“
vom 06. – 28.09. in Leipzig

Beschreibung: Die Stadt der Sterblichen ist eine Veranstaltungsreihe auf Initiative der FUNUS Stiftung unter Mitwirkung lokaler Vereine, Initiativen, Künstler, Unternehmer und Privatpersonen. Ziel ist, die Angst vor dem Thema Tod zu verringern und Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen.
Im Abstand von zwei Jahren findet „Die Stadt der Sterblichen“ in wechselnden Städten Deutschlands statt.

Programm 2019 (Auszug):

- Ausstellung „Death walks behind you – Tod und Sterben in der Rockmusik“
- Filmvorführung und Podiumsdiskussion „Unerwarteter Nahschuss – Politische Todesopfer in der SED-Diktatur“
- Fotowettbewerb „Grenzen“
- „So sterben wir“ – Lesung mit Roland Schulz
- „Burlesque y fiesta de los Muertos“
- „Talkshow des Todes“ mit Markus Kavka

Kabelsketal, 25.02.2020



Frank Pasic
Vorstand